

Sekunden

iosi ausgeliefert

Die Schweiz hat gestern nutmassliche Mitglieder der mafiosen Zelle der Mafia an Italien ausgeliefert. Mehrere weitere Mitglieder der Zelle befinden sich wieder in Auslieferungshaft – wegen erhöhtem Sicherheitsrisiko. Das Bundesstrafgericht hat am 21. Juli die Auslieferung der zwölf mutmasslichen Mitglieder bestätigt, wie das Bundesamt für Justiz mitteilte. SDA

Wagenlenker verunfallt

Ein 30-jähriger Mann hat sich am Donnerstag auf der Talstrasse in Richtung Churwalden bei einem Selbstunfall verletzt. Er erlitt einen Totalschaden. SDA

Wahlkampf verweigert

Der FDP-Nationalrat Christian Lüscher verzichtet auf eine Kandidatur für die Nachfolge des zurücktretenden Bundesrats Didier Burkhalter. Lüscher äussert sich zuversichtlich für eine Kandidatur von Pierre Maudet, dem aktuellen Sicherheitsdirektor. SDA



Bundesrätin Doris Leuthard steht dem eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) vor. KEYSTONE

«Leuthard würde perfekt zur SBB oder zur Swiss passen»

BERN. Was machen Doris Leuthard und Didier Burkhalter eigentlich nach dem Bundesrat? Experten geben Ratschläge.

👍 BELIEBT Wenn Didier Burkhalter Ende Oktober den Bundesrat verlässt, ist er 57 Jahre alt. Doris Leuthard wäre bei einem Rücktritt Ende der Legislatur 56 Jahre alt. Beide hätten also noch Zeit für weitere berufliche Herausforderungen. Doch was wären geeignete Jobs – und was könnten sie verdienen? 20 Minuten hat Headhunter dazu befragt.

Laut Harald Rubin, CEO des Personalvermittlers Addexpert, sollten Burkhalter und Leuthard nicht zu lange mit der Jobsuche warten – sofern sie überhaupt Ambitionen für eine neue Aufgabe haben. «Während es früher verpönt war, wenn Alt-Bundesräte nach ihrer Amtszeit schnell in der Privatwirtschaft unterkamen, ist man heute in dieser Sache offener.» Dank einer vorzeitigen Karriereplanung könnten Bundesräte ihr Netzwerk nutzen, bevor sie in Vergessenheit geraten. «Dies gilt vor allem für Herrn Burkhalter. Als OSZE-Prä-

sident konnte er sich auf höchster Ebene vernetzen.» Seine Chancen lägen im internationalen Umfeld. Wollte er seiner Karriere noch zu einem weiteren Höhenflug verhelfen, gelte es nun, seine aktuell gute Reputation nicht verblassen zu lassen.

Doris Leuthard habe mehr Zeit, sich als Bundesrätin einen guten Ruf zu erwerben, und könnte vielen Unterneh-

men die Ausstrahlung von Erfolg und Sympathie bieten. «Leuthard würde perfekt in die Geschäftsleitung eines Transport- oder Tourismusunternehmens passen, etwa der SBB oder der Swiss.»

Für Christian Ulrich, Geschäftsführer von Ulrich Associates, ist klar: Am Hungertuch würden die beiden nicht nagen. «Je nach Aufgabe und

Funktion liegen für einen Bundesrat 500 000 bis 1 million Franken drin.»

Für das Auskommen Leuthard und Burkhalter ohnehin gesorgt: Wer es Jahre lang im Bundesrat hält, bekommt eine Rente von 220 000 Franken pro Jahr, lange man nicht mehr als amtierender Bundesrat dient. NIKOLAI THELITZ



ian Sonko. FREEDOM NEWSPAPER

Sonko bleibt in U-Haft

Der ehemalige gambische Minister Ousman Sonko ist weitere drei Monate in der Schweiz in Untersuchungshaft. Die Bundesanwaltschaft hat die Strafuntersuchung zu weiteren Tatbeständen erweitert. Sie stütze sich auf Aussagen von Klärgenossen und Zeugen, wie die Bundesanwaltschaft gestern mitteilte. Sie bestätigte damit enthaltene Informationen von SRF. Nähere Angaben, welche neuen Tatbestände es handelt, machte die Bundesanwaltschaft nicht. SDA



Didier Burkhalter hat sich einen Namen als OSZE-Präsident gemacht – hier mit John Kerry. KEYSTONE